

„Zukunft ist die *£fJCg“

Die LPG Samow, Kreis Teterow, hat Zuwachs bekommen. 14 junge Menschen — fast alle haben schon gute Erfahrungen in der Arbeit auf dem Lande — sind dem Rufe der Partei gefolgt und kamen in unsere Genossenschaft. Sie entsprechen damit der Forderung des Genossen Walter Ulbricht auf dem VIII. Deutschen Bauernkongreß, daß die junge Generation in die vorderste Reihe des Aufbaues des Sozialismus auf dem Dorf gehört. Sie kamen arbeitsfreudig und mit dem festen Willen zu uns, einer wirtschaftlich schwachen Genossenschaft in ihrer Entwicklung schnell voranzuhelfen.

Die Grundorganisation unserer Partei trägt eine große Verantwortung dafür, daß der Einsatz dieser Jugendlichen seinen Zweck erreicht. Zunächst hatten wir deshalb in der Mitgliederversammlung der Partei und in der Genossenschaft den Sinn und Zweck der Aktion besprochen und festgelegt, an welchen Arbeitsabschnitten die jungen Menschen eingesetzt werden sollen. Wir gingen davon aus, daß unsere Genossenschaft nur dann schnell vorankommt, wenn wir der Anwendung von Wissenschaft und Technik freie Bahn schaffen.

Ich kann hier nicht im einzelnen die Überlegungen schildern, von denen wir uns beim Einsatz jedes einzelnen Jugendfreundes leiten ließen. Tatsache ist jedenfalls, daß drei Freunde, die den Berech-

tigungsschein besitzen, den Mähdrescher fahren. — Das bedeutet eine große Hilfe für uns, denn früher blieben Traktoren stehen, wenn Traktoren auf den Mähdrescher stiegen. — Vier Jugendfreunde sind als Melker bzw. in der Kälberpflege oder in der Bul-

Gemeinsamkeit von alt und jung

Sind unsere „alteingesessenen“ Mitglieder damit einverstanden, daß wir der Jugend gleich die modernste Technik anvertrauen? Sie sind es! Die Parteileitung und der Vorstand haben mit den alten und neuen Genossenschaftsbauern den Entwicklungsplan der LPG beraten. Dabei wurde für jeden deutlich sichtbar, daß wir unsere Ziele nur erreichen können, wenn die Jugend an der vordersten Front steht. Besonders gründlich machten wir deshalb die Jugend mit der Lage in unserer LPG und mit den künftigen Aufgaben vertraut.

Als Mitglied der Parteileitung und stellvertretender LPG-Vorsitzender erhielt der Genosse Bockholt den Parteiauftrag, sich ständig der Probleme der Jugend anzunehmen und sie gemeinsam mit der Jugend zu lösen. Er berichtet der Parteileitung regelmäßig über die Leistungen der Jugendlichen, und so sind wir ständig auf dem laufenden.

In unserer Genossenschaft hat sich ein gutes Verhältnis zwi-

lenmast tätig. Auch für die Milchviehställe ist die technische Ausrüstung vorhanden. Vorerst kann sie jedoch noch niemand bedienen. Sobald unsere jungen Genossenschaftsmitglieder die Berechtigung dafür erworben haben, wird ihnen die Pipeline - Anlage übergeben.

Auch in der Leitung der Genossenschaft wird die Jugend eine große Rolle spielen. Zunächst brauchen wir einen Agronomen und einen Feldbaubrigadier; auch ohne einen Landmaschineningenieur werden wir künftig nicht auskommen.

sehen alt und jung herausgebildet. Das liegt einerseits daran, daß unsere Mitglieder für die Hilfe der Jugend sehr dankbar sind und andererseits am Verhalten der jungen Menschen selbst.

Es gibt immer erst eine gewisse Voreingenommenheit, wenn ein Neuer kommt. Doch in diesem Falle ist sie recht bald gewichen. Auch die Arbeitsmoral unserer Mitglieder ist besser geworden, weil sie jetzt sehen, daß es auch in unserer LPG vorwärtsgelht. Die Jungen sind pünktlich und gewissenhaft bei der Arbeit. Sie befolgen den Rat der Älteren und nehmen rege am genossenschaftlichen Leben Anteil. Sie halten mit ihrer Meinung nicht zurück, sei es in der Arbeitsbesprechung oder in der Mitgliederversammlung. So kritisierten sie einen Melker, bei dem ein Stück Vieh zugrunde gegangen war, und fanden dabei die Unterstützung der anderen Mitglieder. Der Kritisierte selbst versprach, die Lehren aus der Kritik zu ziehen. Das gute Verhältnis